Fünf Erfolgsfaktoren für Mitwirkungen am Beispiel der Gemeinde Benken

Benken
POLITISCHE GEMEINDE

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision beschäftigte sich die St. Galler Gemeinde Benken mit der zukünftigen und nachhaltigen Entwicklung des Dorfes mit rund 3000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir zeigen Ihnen fünf Aspekte, welche die Mitwirkung zu einem Erfolg machten.

Beitrag von Ramón Casutt

Früher Einbezug der Bevölkerung
Die Bevölkerung in Benken wurde bereits frühzeitig in den Ortsplanungsprozess miteinbezogen. Im damaligen Stadium der Ortsplanung sind der Bevölkerung Vorschläge zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) und zur Zielsetzung der Innenentwicklung vorgelegt worden. Durch den frühen Einbezug hatte die Gemeinde und das zuständige Planungsbüro «suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft» noch genügend Spielraum, um die eingegangenen Rückmeldungen in die Erarbeitung des kommunalen Richtplans und der Innen-Entwicklungsstrategie einfliessen zu lassen.

Bevölkerung aktivieren
Die E-Mitwirkung bietet den Vorteil, dass neben Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern auch weitere Personen in politische Vorhaben involviert werden können und somit ein gesamtheitliches Stimmungsbild erzielt werden kann. Aus bisherigen Erfahrungen zeigt sich klar: Je stärker die Kommunikation geführt wird, desto mehr Anspruchsgruppen können erreicht werden.

Für die Aktivierung und die Kommunikation konnte sich die Gemeinde Benken das Ökosystem der Konova zunutze machen. So wurde mit der Kommunikationsagentur «Die Botschafter» rasch ein kompetenter Partner gefunden, der bereits mit der E-Mitwirkung vertraut ist und die Gemeinde unterstützen konnte.

Mit einem Flyer, versendet in sämtliche Haushalte, wurde beispielsweise auf die digitale Mitwirkungsmöglichkeit aufmerksam gemacht.

Inhalte verständlich kommunizieren
Bei inhaltlich anspruchsvollen Vorhaben, wie einer Ortsplanungsrevision, ist es essenziell, die Inhalte auf verständliche Weise darzustellen und zu vermitteln. Die Bevölkerung soll sich mit einem minimalen Aufwand ein Bild über das Vorhaben machen und sich laufend informieren können.

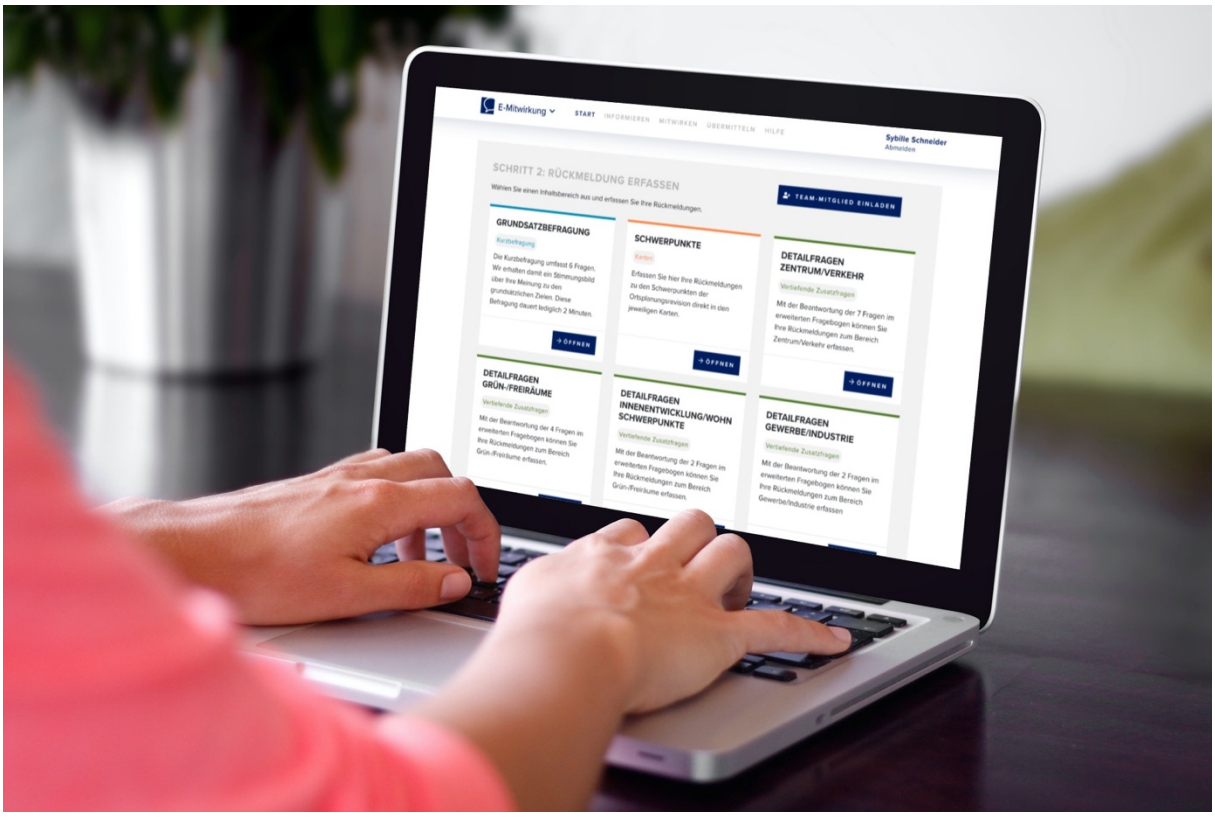
Die E-Mitwirkung bietet einen integrierten Projektinformationsbereich, der es erlaubt, Informations- und Kommunikationsinhalte optimal zu verbinden. Darin wurden sämtliche wichtigen Informationen zur Ortsplanungsrevision dargestellt und die Bevölkerung konnte laufend über Neuigkeiten im Prozess informiert werden.

Unterschiedliche Möglichkeiten zur Mitwirkung anbieten
So unterschiedlich die Personen sind, die sich für eine Ortsplanungsrevision interessieren, so unterschiedlich sind auch die Bedürfnisse an die Mitwirkungen. Aus diesem Grund wurden von der Gemeinde Benken unterschiedliche Mitwirkungstiefen und Themenbereiche angeboten. Einwohnerinnen und Einwohner konnten eine kurze Grundsatzbefragung ausfüllen, Rückmeldungen zu den geplanten Massnahmen direkt auf Karten erfassen oder Detailfragen beantworten.

«Der frühe Einbezug der Bevölkerung hilft uns, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen. Dies ist wichtig, da wir so noch genügend Möglichkeiten haben, die Meinung der Bevölkerung im Ortsplanungsprozess der Gemeinde Benken zu berücksichtigen.»

LENA HAUSDING
Projektleiterin Ortsplanung Benken
Dipl. Ing. Stadt- und Regionalplanung
suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft

Themenbasierte Strukturierung der Mitwirkung
Immer mehr Bürgerinnen und Bürger wollen sich punktuell und themenbezogen in einer Mitwirkung einbringen. In der Ortsplanungsrevision Benken wurde die Mitwirkung deshalb nicht nur nach Detailierungsgrad, sondern auch nach Themen strukturiert. Dadurch konnten die Mitwirkungsteilnehmenden selbst aussuchen, welcher Themenbereich sie interessiert. Es konnten Rückmeldungen zu den Bereichen Zentrum/Verkehr, Grün-/Freiräume, Innenentwicklung/Wohnschwerpunkte und Gewerbe/Industrie erfasst werden. ■



Über die digitale Mitwirkungsplattform «E-Mitwirkung» konnten sich die Bürgerinnen und Bürger einfach an der Ortsplanung beteiligen.

Über die digitale Mitwirkung in der Gemeinde Benken

Das Beispiel der Gemeinde Benken zeigt, dass die digitale Mitwirkung einen politisch anspruchsvollen Prozess stark unterstützen kann. Durch den Einsatz der E-Mitwirkung und die Zusammenarbeit im Ökosystem konnte die digitale Mitwirkung effizient und zielbringend umgesetzt werden. Dank der Prozessautomatisierung spart die Gemeinde Ressourcen bei der Auswertung der Rückmeldungen und stärkt den Dialog mit der Bevölkerung.

Mehr zum Einsatz der E-Mitwirkung in der Raum- und Ortsplanung erfahren?
www.e-mitwirkung.ch/raumplanung